

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Kraichgau und Bruhrain. 1943-1943 1943**

111 (21.4.1943)

Verlagsadresse: ...

Der Führer DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Mittwoch, den 21. April 1943

17. Jahrgang / Folge 111

Europa sieht im Führer den Gestalter seiner Zukunft

„Feiertag aller europäischen Völker“ - Der Kontinent weiß um die einmalige Mission Adolfs Hitlers - Herzliches Echo zum Führergeburtstag

Ad. Berlin, 20. April. Mit tiefempfundener Hochachtung haben die europäischen mit Deutsch- und neubildeten oder befreiten Völkern...

heseit des Reichsmarschalls Göring und längere Auszüge der Rede des Reichsministers Dr. Goebbels...

Die Norweger hätten einen besonderen Grund, Adolf Hitler an diesem Tage zu huldigen...

Hitler an der Spitze führt, kann nicht verloren gehen. Einmalige geschichtliche Mission...

Kraichgau und Bruhrain. Ercheinungsmittel: „Der Führer“ erscheint wöchentlich...

„Der erste Soldat des Reiches“ „Das ganze deutsche Volk schließt sich eng um den ersten Soldaten des Reiches“...

Geistiger Führer des gefährdeten Kontinents Die Budapestener Blätter würdigten anlässlich des Führergeburtstages...

Der Geburtstag des Führers Keine Empfangen im Führerhauptquartier - Berlin im Zeichen des 20. April...

Ungarns europäische Mission Seit über zwei Jahren steht nun Ungarn aktiv mit der Waffe in der Hand...

Der Kampf gegen den Bolschewismus im Innern und nach außen ist für Ungarn seit den Schreckenstagen der bolschewistischen Terrorherrschaft...

Vertrauen als sichere Grundlage für den Sieg Die Madrider Zeitungen widmeten dem Geburtstag des Führers herzlich gehaltene Besprechungen...

Gemeinsam mit Hitler für ein neues Europa Zum Geburtstag des Führers würdigt die gesamte rumänische Presse...

Das Geburtstagsgebet der Leibstandarte Führerhauptquartier, 20. April. Die Panzerabteilung Division Leibstandarte Adolfs Hitlers...

Die Glückwünsche des Gauleiters Karlsruhe, 20. April. Der Gauleiter und Reichshauptquartier in Baden...

„Borbild der Opferbereitschaft“ Anlässlich des Führergeburtstages veröffentlichten die finnischen Zeitungen...

Widun Quisling beim Führer An dem Führerhauptquartier, 20. April. Am 19. April empfing der Führer den norwegischen Ministerpräsidenten Vidun Quisling...

Weiterhin heftige Kämpfe südlich Noworossijsk 178 Sowjetflugzeuge in vier Tagen vernichtet - Vertikale Angriffe des Feindes in Lunenburg abgewiesen...

Das Geburtstagsgebet der Leibstandarte Führerhauptquartier, 20. April. Die Panzerabteilung Division Leibstandarte Adolfs Hitlers...

Die Glückwünsche des Gauleiters Karlsruhe, 20. April. Der Gauleiter und Reichshauptquartier in Baden...

„Borbild der Opferbereitschaft“ Anlässlich des Führergeburtstages veröffentlichten die finnischen Zeitungen...

Widun Quisling beim Führer An dem Führerhauptquartier, 20. April. Am 19. April empfing der Führer den norwegischen Ministerpräsidenten Vidun Quisling...

Weiterhin heftige Kämpfe südlich Noworossijsk 178 Sowjetflugzeuge in vier Tagen vernichtet - Vertikale Angriffe des Feindes in Lunenburg abgewiesen...

Das Geburtstagsgebet der Leibstandarte Führerhauptquartier, 20. April. Die Panzerabteilung Division Leibstandarte Adolfs Hitlers...

Die Glückwünsche des Gauleiters Karlsruhe, 20. April. Der Gauleiter und Reichshauptquartier in Baden...

„Borbild der Opferbereitschaft“ Anlässlich des Führergeburtstages veröffentlichten die finnischen Zeitungen...

zu knebeln. In der Person des Mr. Taylor sieht man einen Kontrolleur über das gesamte ungarische Wirtschaftsleben im Interesse des jüdisch-angelsächsischen Kapitals ein. Erst die Erfahrung des inzwischen nationalsozialistisch gewordenen Deutschlands und die damit verbundene Zurückdrängung des Ungarns, sich die überreichhaltigen Kontrolle zu erheben und seine Wirtschaft vom Finanzvogt des angelsächsischen Kapitals zu befreien.

Überdies hat die Entwicklung der englischen und amerikanischen Politik in den letzten Monaten, vor allem aber ihr Nachgeben gegenüber den bolschewistischen Eroberungsplänen bezüglich der kleinen Staaten neuerlich auch Ungarn deutlich gezeigt, was es von den anglo-amerikanischen Mächten zu erwarten hätte. Vielleicht die Hoffnung, mit der man in Friedenszeiten auch in gewissen englischen Kreisen die ungarische Revisionpropaganda befreundete, dem einen oder anderen den Blick für diese Dinge getrübt. Es steht aber nun einmal unumstößlich fest, das nicht England, sondern Deutschland zusammen mit Italien die Revision des Trianoner Friedensvertrages ermöglicht hat, ja, daß die angelsächsischen Staaten sich dieser Revision mit allen Mitteln widersetzen haben. Die letzten 25 Jahre ungarischer Geschichte beweisen also, gerade wegen der ungarischen Feindschaft der angelsächsischen Staaten, daß Ungarn unter der Führung seines Reichsverwesers den richtigen Weg beschritten hat, als es sich dem Kampf der Achse gegen Bolschewismus und Plutokratie angeschlossen, um die endgültige Befreiung Europas und damit auch Ungarns zu erreichen.

### Ritterkreuz für Staffelführer aus Baden

**Dnb. Berlin, 20. April.** Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Hauptmann Müller, Staffelführer in einem Kampfgeschwader, Oberleutnant Mich., Staffelführer in einem Sturzkampfgeschwader.

Oberleutnant Kurt Reich, am 26. Juni 1918 in Östereichenburg (Kreis Kollath) geboren, errang auf 520 Feindflügen Erfolge, die ein hohes Maß an Mut und Entschlossenheit verlangen. Jäger Angriffswille kennzeichnete jeden seiner Flüge, die er mit rücksichtsloser Kühnheit durchführte. Seiner Staffelführer, sein Vorgesetzter und sein Freund, hat er in seinen Erfolgen durch überlegene Führung und beispielhaftes Draufgängertum hervorragenden Anteil. Anfang Februar 1943 führte er von einem Feindflug an der Ostfront nicht zurück.

### Neue Ritterkreuzträger des Heeres

**Dnb. Berlin, 20. April.** Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Generalleutnant Carl Freiherr v. Tuenen, Kommandeur einer Panzerbrigade, Major Arthur Brunner, Führer eines Grenadierregiments, Hauptmann Friedrich Karl Henric, Bataillonskommandeur in einem Panzer-Grenadier-Regiment, Hauptmann D. R. Wülfel, Bataillonskommandeur in einem Grenadier-Regiment; Oberleutnant Erich Geyer, Batterie-Führer in einer Sturmgeschütz-Abteilung.

### Beförderungen in der Wehrmacht

**\* Berlin, 20. April.** In der Wehrmacht sind folgende Beförderungen ausgesprochen worden:

**Im Heer:**  
Mit Wirkung vom 1. Februar 1943: zum Generalleutnant der Generalmajor Braun.  
Mit Wirkung vom 1. März 1943: zu Generalleutnant die Generalmajor Jacob (Witf), Richter.  
Mit Wirkung vom 1. April 1943: zum General der Panzertruppe der Generalleutnant Kühn, zum General der Infanterie der Generalleutnant Friese, zu Generalleutnant die Generalmajor Schmuntz, Bülowius, Grimmeis, Ramlar, Bedmann, Gauße, Schilling (Walter), Hartened, Hofmann (Kudolf), Krebs, Müller (Friedrich-Wilhelm), Karst, von Kluge, Vogel, Metzler, von Altröd.

**In der Kriegsmarine:**  
Mit Wirkung vom 1. April 1943: zum Admiral den Vizeadmiral von Friedeburg, zu Vizeadmiral die Konteradmirale Thiele, Schröder, Hoffmann (Kurt).

### Im Bereich der Luftwaffe

Mit Wirkung vom 1. April 1943: zu Generalleutnant die Generalmajor Friedrich, Brunner von Metz, Weese, Mönching, Dörfler, von Toppel, Hilgers, Conrad, Czoch, Angerstein, Franz.

### Britische Angriffe Scheitern

**\* Berlin, 20. April.** Im tunesischen Raum entwickelten sich am 18. und 19. April nur britische Gehefte. Die Kämpfe im Norden der tunesischen Westfront begannen am 18. April mit heftigem Artilleriebeschuss. Britische Truppenbewegungen und Bereitstellungen wurden dabei wirkungslos beobachtet. An der Südküste unternahm unsere Grenadiere mehrere erfolgreiche Spähtruppenunternehmen und brachten zahlreiche Gefangene ein. Die Briten führten mehrere örtliche Angriffe bis zu Kompaniestärke, die jedoch sämtlich verlustreich für den Gegner scheiterten.

Im Hauptpunkt der feindlichen Vorstöße am 19. April lag ein beherrschender Höhenrücken im Südwesten des tunesischen Kampfgebietes. Immer wieder verlustreich schickten die Briten an unsere ab verteidigten Kampfstände heranzuführen und die Bergstellung zu kirmen. Im Abwehrkampf brachen aber alle feindlichen Angriffe zusammen. Die Briten hatten bei diesem erfolglosen Unternehmen erhebliche Verluste.

### Veränderungen im japanischen Kabinett

**\* Tokio, 20. April.** Im japanischen Kabinett wurden am Dienstag einige Veränderungen vorgenommen. Das Außenministerium übernimmt Schigemitsu, das Innenministerium Generalleutnant Ariburo und das Landwirtschaftsministerium Tatsuoka. Das Kultusministerium vermalte Ministerpräsident Tojo. Zum Präsidenten des Informationsbüros der Regierung wurde Giti Amai bestimmt. Minister ohne Portfeuille wurde Tadano Oasa, der Führer der inzwischen aufgelassenen Minseitō-Partei.

## „Führer, wir helfen Dir siegen!“

Glückwünsche der Jugend Deutschlands, Italiens und Japans zum Geburtstag Adolf Hitlers — Eine mitternächtliche Ringsendung

**\* Berlin, 20. April.** „Führer, wir helfen Dir siegen!“ Mit diesen Worten meldete sich Großdeutschlands Jugend in einer mitternächtlichen Ringsendung als erster Gratulant zum Geburtstag des Führers.

Die Reihe der jugendlichen Gratulantur wurde angeführt von einem Jungheld aus Braunau. Der Pimpf aus Ehen, der für die Jugend der besonders luftgefährlichen Gebiete sprach, bekannte: „Je mehr der Feind uns angreift, desto fester halten wir zu Dir.“ Für die Jungen und Mädchen aus den Lagern der Kinderlandverschickung sagte ein Hamburger Pimpf dem Führer seinen Dank und seinen frohen Gruß. Für die Luftwaffenhelfer der HJ berichtete ein 15jähriger Hiltringer dem Führer, dem sich die schaffende Jugend in der Rüstungsproduktion anschloß.

Ein Landdienstfreiwilliger und ein Mädchen aus der Umkleebereitstellung berichteten von ihren Erlebnissen im deutschen Osten. Dann meldeten sich die Wehrerziehungsläger der HJ zu Wort. Von der höchsten italienischen Bewehrung des Führers abhören und ihrer Führerschaft sprach ein mit dem Ritterkreuz ausgezeichnete Panzerführer, der dem Führer zugleich die Glückwünsche seiner an allen Fronten stehenden HJ-Kameraden übermittelte. Dem erschütternden Bericht eines völkischdeutschen Jungen aus Piem über die Bekehrung seiner Heimat vom bolschewistischen Schreckenregiment folgte das begeisterte Bekenntnis eines völkischdeutschen Mädchels, dessen großer Herzenswunsch es ist, dem Führer etwas von seinen Sorgen abhören zu können, nachdem es selbst einen Bruder in Stalingrad verlassen hat.

Nach einem Gruß der ausländischen Jugend fand einmündigen Kindern die Jugend des befreundeten Italiens an, die ihren Geburtstagstag mit einem temperamentvollen Kampflied zum Ausdruck brachte.

**Selbstein des Reichsjugendführers**

Reichsjugendführer Hermann Lietz, die bunte Folge der Grüße und Glückwünsche der Jugend mit den Worten zusammen:

„Mein Führer! Die Hitlerjugend hat Ihnen lobend mit heller Freude ihre segensreichen Glückwünsche zugerufen. Es ist Ihre Jugend, die im unerwünschten Kriegseinsatz der Heimat steht. Es sind Ihre Jugendführer, die Ihrem Befehl gehorchen und in den vorbreiten Tagen, in der Luft und auf den Meeren für die Freiheit des Großdeutschen Reiches kämpfen. In diese Segenswünsche haben die Jugend des befreundeten japanischen Italiens und über den japanischen Rundfunk die Jugend aus dem fernen, im Westen so nahen Lande der aufgehenden Sonne eingeschickt. An Ihrem Geburtstag melde ich Ihnen, mein Führer, daß alle Jugendlichen unseres Volkes in die große Kameradschaft der Hitlerjugend aufgenommen worden sind. Die Eltern schenken Ihnen ihre Kinder, die Jungmädchen und Pimpfe aber ihr gläubiges Herz. Auch darin liegt einer der vielen ergründeten und überzeugenden Beweise des grenzenlosen Vertrauens zu Ihnen, mein Führer. An Ihrem Geburtstag umgeben Sie unsere Treue, Liebe und Ehrfurcht. Sie führen mit Ihren tapferen Soldaten und einer starken Heimat den größten weltgeschichtlichen Kampf, damit die Jugend bewahrt bleibe vor der Zerstörung, dem Unglück und der grauen Hoffnungslosigkeit. Niemand muß und kann Ihnen daher dankbarer sein, als Ihre Jungen und Mädchen. So bitten wir den Allmächtigen.

## Führergeburtstag in Braunau am Inn

Das Geburtshaus Adolf Hitlers seiner neuen Bestimmung übergeben

**○ Linz, 20. April.** Aus Anlaß des Führergeburtstages fand in der Geburtsstadt Adolf Hitlers, in Braunau am Inn, eine Reihe feierlicher Veranstaltungen statt. Im Mittelpunkt stand die Eröffnung des in seiner ursprünglichen baulichen Form wiederhergestellten Geburtshauses des Führers, dem alten Braungasthof in der Salzburger Vorstadt.

Das Haus wurde gleichzeitig seiner neuen Bestimmung als ein Stützpunkt heimattlichen Kulturlebens übergeben. Es beherbergt jetzt in seinem Erdgeschoss die nach den modernsten Grundrissen ausgestattete Stadtbücherei. Im ersten Obergeschoß eine Juniorerler Galerie, die neben Werken Hugo v. Preuss, Bilder namhafter Juniwertler Künstler umfaßt. Auch das zweite Obergeschoß ist der bildenden Kunst vorbehalten. Hier befinden sich Ausstellungsräume, in denen gegenwärtig eine Ausstellung des Künstlerbundes Oberdonau untergebracht ist, die über 100 Delgemäbe, Aquarelle, Zeichnungen und Graphiken enthält. Bei der Eröffnung gab der Kreisleiter von Braunau die Träger des erstmalig verliehenen Kulturpreises der Stadt bekannt.

Die Hauptstadt Linz beging den Führergeburtstag mit einer Großkundgebung der NSDAP, in den höchsten Volksgartenanlagen, in deren Rahmen die Heimat Oberdonau dem Führer ihre innigen Glückwünsche entbot.

### Feindliches U-Boot im Mittelmeer verjagt

**\* Rom, 20. April.** Der italienische Wehrmachtsbericht hat folgenden Wortlaut:

An der ganzen tunesischen Front heftigste Artilleriefeuer. Vertikale Angriffe feindlicher Abteilungen wurden abgewiesen. Auf beiden Seiten harte Tätigkeit der Luftwaffe. Unsere Luftwaffe belegte in Tag- und Nachtangriffen Ziele im feindlichen Hinterland mit Bomben. Deutsche Jäger schossen 13 Feindflugzeuge ab.

Bei dem feindlichen Luftangriff auf La Spezia fand acht Tote und 50 Verletzte zu beklagen. Ein Feindflugzeug wurde abgeschossen.

Im Tyrhenischen Meer wurde nach längerer Verfolgung ein feindliches U-Boot von einem unserer U-Boot-Jäger unter dem Befehl von Oberleutnant zur See Renato Nicomanni verjagt.

### Überflächliche Optimisten sind manchmal dumm, Bestimmen sind immer Definitisten

das Programm enthalten, das der Faschismus als Grundlage zur Erhaltung der inneren Front Italiens aufgestellt hat: Kampf gegen die Kriegsgewinnler und Defaitisten und immerwährendes Bestimmen zu dem Schwur, den jeder Faschist dem Duce gegenüber ablegte. Moralische und materielle Unbeständigkeit, Verantwortungsbewußtsein, Arbeitsleistung und Einsatzbereitschaft sind die Eigenschaften der faschistischen Doktrin, die das italienische Volk zu einem geschlossenen Block zusammenschmiebed haben und es zum Unbesiegbaren machen.

## Kampf bis zum letzten Blutstropfen

Programmatiscche Volkshat des neuen faschistischen Parteiführers

**○ Rom, 20. April.** Der neue faschistische Parteiführer Carlo Scorza hat an alle faschistischen Parteimitglieder einen Brief geschrieben, der die zukünftige Arbeit des Faschismus für die zukünftige Arbeit jedes Faschisten zusammenfaßt. Die 12 Punkte umfassen in einschärftiger Klarheit die Pflichten, die jeder Faschist selbst unter Einlag seines Lebens zu erfüllen bereit sein muß. Der Sieg im gewaltigen Freiheitskampf — so wird in der Volkshat hervorgehoben — sei das Ziel aller. Es genüge jedoch nicht, nur daran zu glauben, sondern man müsse sich auch für den Sieg einsetzen, und zwar zu jeder Stunde des Tages und mit der ganzen Kraft der Verantwortung. „Popolo di Roma“ ergana diese Worte durch den Zusatz: Wer es nicht tut ist ein Verräter, denn es gibt für den Faschisten und Italiener keinen anderen Weg als den des Kampfes bis zum letzten Blutstropfen gegen einen Feind, der mit allen Mitteln gegen Italien kämpft.

## Zwei Meter tiefe Wasserwüste am Wolchow

MG-Bojen auf Schlauchbooten in den überschwemmten Wäldern

**\* Berlin, 20. April.** An der Wolchow-Front wird das Ueberschwemmungsgebiet täglich größer. Die Sumpfwälder und Mooren liegen jetzt bis zu zwei Metern unter Wasser. Unsere Grenadiere haben ihre Stellungen auf die in geringer Anzahl vorhandenen Sandbänke verlegt, die nun als Widerstandspunkte in den kilometerbreiten Seen liegen. Die Verbindung zwischen diesen weit auseinanderliegenden Stellungen, der Nachschub und die Ausbildung der vorgeschobenen Patrouillen wird von Pionieren mit Sturmbooten, Mähren und Schlauchbooten in täglich manigfaltigstem Maße sichergestellt. Die einzelnen Kampfstände zwischen den Stützpunkten sind in Baumkrone oder auf hohe Gerüste verlegt worden und in den Nächten durch die Wasserwüste gegen den Feind vor, um die überfluteten Feldstellungen gegen Ueberschwemmungsangriffe zu sichern. Auch südlich des Ladogasees sind als Folge des Zuwetters und neuer harter Regenfälle die Stel-

### Wanderfarte wird hartnäckigen Sündern gegen das Raubverbot entzogen

In Berichten der Wehrmacht, namentlich der Brandstauer, und aus Kreisen der Wirtschaft werden immer wieder Klagen darüber laut, daß sich die Volkswirtschaftlichen in gemerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben nach wie vor in unerwarteter Weise über das Raubverbot hinwegsetzen. Trotz Verwarnung und Ordnungsgeldverfahren durch die Betriebsführer, von Geld- und Freiheitsstrafen durch die Strafgerichte und polizeiliche Strafverfahren wird immer wieder gegen die verabschiedeten Raubverbote verstoßen. Gerade im Krieg muß aber auf die Beachtung dieser im Interesse des Schutzes der Kriegswirtschaftlichen Betriebe und Vorräte erlassenen Vorschriften größter Wert gelegt werden. Um unverantwortlichen Elementen die Folgen ihrer unmoralischen Taten noch besonders klar zu machen, hat der Reichsführer H und Chef der deutschen Polizei angeordnet, daß die Volkswirtschaftlichen entweder auf Antrag von Betriebsführern oder von Amts wegen die Raubverbotkontrollkarte bei dem Führer beizubehalten als polizeiliche Vorkennzeichnungsmaßnahme gegen weitere Brandstauden. Die Beizubehaltung wird der zuständige Kartennachweis mit dem Entschlossenheitsbewußtsein, die neue Wanderfarte nicht von Ablauf einer von der Polizei zu bestimmenden Frist auszubänden.

## Richtshofen — der große Lehrmeister

Zu seinem 25jährigen Todestag / Von Werner Tiedke

Mittmeister Freiherr von Richtshofen ist von der Verfolgung eines Gegners über dem Schlachtfeld an der Somme nicht zurückgekehrt. Nach englischem Bericht ist er gefallen.“ So gab der Heeresbericht vom 24. April 1918 dem deutschen Volk Kunde von dem Heldentode seines erfolgreichsten Jagdfliegers. Richtshofen war nicht mehr. Ihn, der in 80 Luftkämpfen immer Sieger geblieben, hatte nun selbst das tödliche Blei getroffen. Lange schwelte Ungewißheit über die näheren Umstände seines Todes. Lange blieb es offen, ob er im Luftkampf befeht oder durch Erdbeben tödlich getroffen wurde. Nach den genauen Nachforschungen des Reichsmarschalls Göring fest nunmehr jedoch einwandfrei fest, daß er am 21. April 1918 bei der ispanischen Verfolgung von Weener weit hinter den feindlichen Linien in kaum 800 Meter Höhe in die Geschossharre kanadischer MG-Schützen kam. Die Boelcke, stark auch Richtshofen von seinem Aufsteiger befeht. Rein feindlicher Flieger kann sich rühmen, Deutschlands erfolgreichsten Jagdflieger des Weltkrieges bezugnehmend zu haben. Die heldischen Ueberreste Manfred von Richtshofens wurden 1925 von Frankreich nach Deutschland überführt, um hier auf dem Juvallendenfriedhof in Berlin inmitten so vieler großer deutscher Kriegshelden und Heldherren ihre letzte würdige Ruhestätte zu finden.

mit geräuschtesten Gledern am Ende des Kampfes tot auf dem Boden liegen wird.“ Das Geschwader schaffte bei seinen harren, aber erfolgreichen Einflügen im Sommer und Herbst 1917 in Flandern, über der Lanfchlacht von Cambrai und im Winter 1917/18 in Nordfrankreich der schwer kämpfenden Erdtruppe bedeutende Entlastung. Wo Richtshofen, der seinem Geschwader immer in seinem roten Fackel-Dreiecker voranflög, mit seinen vier Jagdflugzeugen immer erschien, beherrschte er den Luftraum. „Le diable rouge“, wie ihn die Gegner nannten, nach übereinstimmend von Schreden des Feindes geworden.

### Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe  
Verlagsdirektor: Emil Munn. Hauptchriftleiter: Franz Moraller. Stellv. Hauptchriftleiter: Dr. Georg Bräuer.  
Rotationsdruck: Süddeutsche Druck- und Verlags-gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 18 gültig.



